



Urnenabstimmung zur Einzelinitiative von Paul Amsler

Der Gemeinderat will bei den Fakten bleiben

Am 9. Juni werden die Stimmberechtigten der Gemeinde Feuerthalen an der Urne über die Einzelinitiative «Verzicht/Moratorium für die weitere Überbauung und Erschliessung des Gebiets Toggenburg» befinden. Die Abstimmung wirft ihre Schatten weit voraus.

Kurt Schmid

Schon seit geraumer Zeit erhitzt das Thema Toggenburg die Gemüter bei Befürwortern und Gegnern der Initiative. Die zahlreichen Leserbriefe im Feuerthalen Anzeiger lassen auf eine tiefe Kluft zwischen den beiden Lagern schliessen. Im Gespräch mit dem FA nehmen Gemeindepräsident Jürg Grau und Schulpräsident Markus Späth zur Initiative Stellung. Finanzreferent Matthias Huber weilte zum Zeitpunkt des Interviews im Ausland, nahm aber online Stellung. Zum kürzlich verteilten «Abstimmungsbüchlein» des Initianten wollten Grau, Späth und Huber nicht Stellung nehmen – anders als private Initianten sei der Gemeinderat verpflichtet, bei den Fakten zu bleiben. Der Gemeinderat hat zudem ein Erklär-Video zur Initiative erstellen lassen, der Link dazu ist auf der

Webseite der Gemeinde aufgeschaltet – es kann auch direkt unter <https://youtu.be/yfYC-MpMEX4> aufgerufen werden. Bei komplexen Vorlagen sollen solche Videos auch in Zukunft zum Einsatz kommen. Alle Beschlüsse des Gemeinderats sind schon heute auf der Homepage der Gemeinde zu finden.

Feuerthalen Anzeiger: Welche Entwicklung der Bevölkerung will eigentlich der Gemeinderat in den nächsten 10 Jahren?

Jürg Grau, Gemeindepräsident:

Rückblickend hat sich die Gemeinde Feuerthalen von 3'483 (2013) auf heute (2023) 3'811 Einwohner entwickelt. Feuerthalen ist also in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt 1% pro Jahr gewachsen. Das entspricht genau der langfristigen Strategie des Gemeinderats. Feuerthalen soll beschei-



Im Gemeindegasthaus Furstengut ist man sich einig: Eine Annahme der Einzelinitiative von Paul Amsler hätte weitreichende, negative Konsequenzen für die Gemeinde.

den wachsen und so die verbindlichen Vorgaben des kantonalen Richtplans erfüllen. Das hat in den letzten Jahren den schrittweisen Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Erweiterung des Schulraums und die gezielte Sanierung der Wasserversorgung ermöglicht – ohne dass die Gemeinde sich verschulden oder die Steuern erhöhen musste. Allerdings müssen wir ehrlich sein: in einer Marktwirtschaft kann die Besiedelung durch die Politik nie umfassend gesteuert werden.

Markus Späth-Walter, Schulpräsident:

Feuerthalen hat eine ideale Grösse. Mit rund 4000 Einwohnern können wir uns eigene Schulen von der Kita über den Kindergarten bis zur Sek leisten. Gute eigene Schulen aber sind ein ganz wichtiger Standortfaktor. Wir sind attraktiv

auch für Familien. Diese sorgen für einen ausgewogenen Mix in der Bevölkerung und verhindern eine problematische Überalterung.

FA: Die Einzelinitiative verlangt im Text eine Auszonung, im Titel wird von einem Moratorium (Aufschub für eine ge-

→ Fortsetzung auf Seite 2



Gemeindepräsident Jürg Grau: «Die Initiative verlangt die Streichung der Toggenburgstrasse und die Auszonung des Toggenburgareals. Nicht mehr und nicht weniger». Fotos: ks / zvg

Aus dem Inhalt

Einzelinitiative	1-3
Leserbriefe	4-7
«Domino»-Lager	8
Museumstag	9
Shport Talent	10
Kirchzetteln/ Veranstaltungen.....	12

→ Fortsetzung von Seite 1

Der Gemeinderat will bei den Fakten bleiben

wisse Zeit) gesprochen: Worüber stimmen wir jetzt also genau ab?

Jürg Grau:

Die Initiative wurde in der Form einer allgemeinen Anregung eingereicht. Bei einer Annahme der Initiative muss der Gemeinderat prüfen, wie sie umgesetzt werden kann. Dabei ist er aber an die Forderungen der Initiative gebunden: Sie verlangt die Streichung der Toggenburgstrasse und die Auszonung des Toggenburgareals. Nicht mehr und nicht weniger. Der Verkehrsplan und die neue Bau- und Zonenordnung müssten im Sinne der Initiative angepasst werden. Diese Dokumente werden dann dem Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt. Hätte die Initiative nur einen Aufschub der Überbauung zum Ziel, hätte sie auch so formuliert werden müssen.

FA: Um die finanziellen Folgen der Auszonung für die Gemeinde herrscht Verwirrung: Kann der Finanzreferent – verständlich für alle – Klarheit schaffen?

Matthias Huber, Finanzreferent:

Die Angelegenheit lässt sich einfach erklären: Das Finanzvermögen der Gemeinde beträgt CHF 1.4 Mio. Dies beinhaltet al-

les verkaufbare Land, Liegenschaften und Finanzmittel abzüglich der Darlehen bei Banken. Wird nun das heutige Bauland, so wie es die Initiative verlangt, ausgezont, sinkt der Wert der Parzelle um CHF 4.1 Mio. Danach hat die Gemeinde kein Finanzvermögen mehr, sondern eine Finanzschuld von CHF 1.4 Mio. - 4.1 Mio. = -2.7 Mio.

Das Gemeindegesetz im Kanton Zürich verlangt, dass der Steuerfuss die Rechnung mittelfristig ausgleicht. Das heisst, es muss ein Mehrertrag generiert werden. Die Konsequenzen wären zum Beispiel eine Steuererhöhung von 7% über 5 Jahre. Die Generation, welche den Verlust verursacht hat, muss für den entstandenen Schaden einstehen. Bei einem steuerbaren Einkommen von CHF 60'000 würde ein Rentnerhepaar mit CHF 723 und Alleinstehende mit CHF 1'025 belastet. Bei einem steuerbaren Einkommen von CHF 120'000, einer Familie mit etwas mehr als einem Einkommen, wären es CHF 2'574 oder bei einem Alleinstehenden mit gleichem Einkommen CHF 3'280. Der Buchverlust würde somit wieder ausgeglichen. Die Steuererhöhung deckt nur den Buchverlust und ist auch notwendig, wenn gar nichts gebaut wird. Der Marktwert des Baulandes mit erstellter und bezahlter Erschliessung beträgt CHF 18.1 Mio., was dem Gewinn bei einem Verkauf entspricht. Ein Verkauf muss aber immer vom Stimmvolk bewilligt werden. Der Buchwert von Ackerland beträgt übrigens 2 CHF/m²



«Die Toggenburgstrasse macht neue, sicherere Lösungen möglich. Das sind wir unseren Schulkindern schuldig», ist Gemeinderat und Schulpräsident Markus Späth überzeugt.

und ist dem Gemeinderat sehr wohl bekannt.

FA: Was würde ein Ja zur Einzelinitiative für das Zentrum Kohlfirst und die Alterspolitik in Feuerthalen bedeuten?

Markus Späth-Walter:

Feuerthalens Bevölkerung wird immer älter. Die 82 Betten im Zentrum Kohlfirst sind schon heute praktisch «ausgebucht». Auch die zurückhaltendsten Prognosen gehen davon aus, dass es in den nächsten 10 Jahren weitere stationäre Pflegeplätze für die Menschen im äusseren Weinland braucht. Die Alternative wäre, unsere Pflegebedürftigen irgendwo in der näheren oder weiteren Umgebung mit hohen Kosten zwangsunterzubringen. Das aber kann für eine verantwortungsbewusste Alterspolitik keine echte Lösung sein. Zusätzlich sind Alterswohnungen mit Serviceleistungen – am besten direkt angrenzend an ein Pflegeheim und eine Spitex gleich am Ort – dringend nötig. Das Areal Toggenburg ist deshalb ein Glücksfall. Seine Lage ermöglicht eine betrieblich optimale Erweiterung des Zentrums Kohlfirst und den Bau von Wohnungen mit Service. Gleich geeignete Alternativen gibt es in Feuerthalen keine. Eine Auszonung käme deshalb einem Schuss ins eigene Knie gleich.

Die Fortimo-Überbauung auf dem Platz des alten Zentrums

Kohlfirst hat bewiesen, dass viele ältere Feuerthaler bereit sind, auf ihre zu grossen Einfamilienhäuser zu verzichten und in eine attraktive Alterswohnung umzuziehen. Damit ist Wohnraum für Familien mit Kindern entstanden und damit die Grundlage für eine vernünftige Durchmischung von Jung und Alt in der Gemeinde.

FA: Umstritten ist auch die Toggenburgstrasse: Die Befürchtung, eine neue Durchgangsstrasse könnte den oberen Dorfteil zusätzlich belasten, wird immer wieder laut. Welche Rolle spielt die Strasse im Verkehrskonzept für Feuerthalen? Muss mit Mehrverkehr und zusätzlichem Durchgangsverkehr gerechnet werden?

Jürg Grau:

Bereits vor Jahren wurden Messungen bezüglich des Durchgangsverkehrs gemacht. Dabei wurde aufgenommen, wie viele Fahrzeuge effektiv die Strecke von Langwiesen über Feuerthalen als Durchgangsstrecke nutzen. Die Anzahl ist vernachlässigbar – der meiste gemessene Verkehr ist dorfintern. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, die verlängerte Toggenburgstrasse nicht als Durchgangsstrasse zu gestalten; sie soll ausschliesslich für den Busverkehr offen sein, ähnlich der Situation beim Rhymarkt, wo eine Schranke den



Finanzreferent Matthias Huber: «Die Konsequenzen wären zum Beispiel eine Steuererhöhung von 7% über 5 Jahre».

privaten Durchgangsverkehr in der Schützenstrasse verhindert. Diese Lösung hat sich bewährt.

Markus Späth-Walter:

Der Schulweg zwischen Kirchenrank und Schwarzbrünneli ist gefährlich. Die Toggenburgstrasse macht neue, sicherere Lösungen möglich. Das sind wir unseren Schulkindern schuldig.

FA: Wie frei ist Feuerthalen in der Raumplanung? Kann die Gemeinde abschliessend bestimmen?

Jürg Grau:

In der Raumplanung gibt der Bund den Ton an. Die Vorgaben des Bundes müssen durch die Kantone in den kantonalen Richtplänen umgesetzt werden. Diese sind dann für die Gemeindebehörden verbindlich. In Zürich wird der Richtplan durch den Kantonsrat festgelegt. Im Bezirk ist zudem die Zürcher Regionalplanungsgruppe Weinland für die Koordination und Prüfung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinden (BZO) zuständig. Jede Gemeinde verfügt über eine eigene BZO, welche die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderats beschliesst. Änderungen der BZO müssen der Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden. Änderungen, die nicht dem

kantonalen und regionalen Richtplänen entsprechen, werden durch die Regierung nicht genehmigt und entsprechend korrigiert.

In Feuerthalen ist die Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung überfällig. Der Gemeinderat hat sie sorgfältig vorbereitet und dem Kanton zur Vorprüfung vorgelegt. Der Kanton hat dem vorliegenden Entwurf zugestimmt. Das Areal Toggenburg ist im kantonalen Richtplan schon vor Jahrzehnten als Wohngebiet ausgewiesen und auch teilweise bereits erschlossen. Die Gemeinde Feuerthalen ist im Raumordnungskonzept des Kantons als urbane Wohnlandschaft aufgeführt. Sie gehört damit als Teil der Agglomeration Schaffhausen zu jenen Gemeinden, in denen Verdichtung und Entwicklung anzustreben ist. Eigentlich hätte die revidierte BZO bereits im letzten Herbst der Gemeindeversammlung vorgelegt werden können. Die Einzelinitiative hat nun zu einer Verzögerung geführt. Ein Nein zur Initiative würde eine rasche Entscheidung durch die Gemeindeversammlung ermöglichen; bei einem Ja müsste die ganze Teilrevision im Sinne der Forderungen der Initiative noch einmal gründlich überarbeitet werden.

Feststeht, dass die Initiative dem kantonalen, dem regionalen Richtplan und dem übergeordneten Raumordnungskonzept widerspricht. Ob der Regierungsrat eine solche Änderung akzeptieren würde, ist sehr unsicher.

FA: Von aussen hat man den Eindruck, dass die Einzelinitiative im Moment das einzige Thema sei, das in Feuerthalen den Gemeinderat beschäftigt. Stimmt dieser Eindruck?

Jürg Grau:

Nein, überhaupt nicht. Die Einzelinitiative beschäftigt uns selbstverständlich und blockiert die Entwicklung in Feuerthalen. Mit dem ganzen Gemeinderat hoffe ich im Sinne der Gemeinde, dass sie nicht angenommen wird und wir mit der BZO und weiteren Projekten rasch vorankommen. Davon haben wir aktuell eine ganze Menge:

- Die Sanierung der Wasserversorgung und der Bau des neuen Reservoirs
- Für die Arealplanung Spilbrett läuft die Submission bei mehreren Planungsbüros.
- Der Auftrag für die Erneuerung des Kommunalen Natur- und Landschaftsschutzinventars wurde vergeben.

- Die massive Benachteiligung der Feuerthaler Bevölkerung durch die ZVV-Tarife für alle Fahrten über Schaffhausen ist ein Dauerärgernis.
- Die Freizeitanlage Rheinwiese hat die Tore wieder geöffnet – dies wird gemeinsam zwischen dem Gemeinderat und dem Pächter geplant.

Markus Späth-Walter:

Aus dem Bereich der Schule möchte ich Folgendes ergänzen

- Die Erneuerung des Lehrerzimmers im Stumpfenboden
 - Die Sanierung des Kindergartens Haldenstrasse im übernächsten Schuljahr
 - Die versuchsweise Einführung einer Lerninsel für besonders herausfordernde Schülerinnen und Schüler
- Bei der Arealplanung Spilbrett geht es darum, den von breiten Kreisen geforderten Ersatz der alten Turnhalle abzustimmen auf mögliche weitere Nutzungen des ganzen Gebietes.

Ich möchte hier aber nicht verschweigen, dass ein Ja zur Einzelinitiative und der Verzicht auf viele Millionen Eigenkapital die Chance auf weitere Grossinvestitionen für die Schule und die Gemeinde massiv einschränkt und den Bau einer modernen Turnhalle ernsthaft gefährdet.



Wir wählen **FLORIAN SCHMID** am **9. Juni 2024** in den Gemeinderat

- Hafsa Bashir
- Patrik Bosshard
- Fabian Bussinger
- Nathalie & Tobias Bussinger
- Brigitte & Peter Bussinger
- Carmen & Roman Cibien
- Tonino D'Ascanio
- Luca D'Ascanio

- Dennis de Gier
- Sandra Egloff
- Franz & Aldo Gerber
- Nathalie Gerber & Roman Sigg
- Michèle & Dominik Geuggis
- Hansjörg Giger
- Käthi Grau
- Marianne, Dani & Ronja Gsell
- Susanne & Holger Gurtner
- Mirjam Horrach
- Matthias Huber

- Jessica Huber
- Beny & Rolf Kübler-Bernet
- Simone & Michael Kübler
- Natascia Mariano
- Stefan Marty
- Nicole Oberhänkli
- Myriam & Martin Ott
- Monique & Dany Rathgeb
- Ruth Rathgeb-Kübler
- Ashton Riedener
- Kurt Schmid
- Karin & Roché Schmid
- Corinne Sara Schmid
- Caroline Schwander

- Thomas Schwarzmann
- Margrit und Markus Späth-Walter
- Jacqueline Stauber
- Helene & Jean-Claude Stettler-Gisler
- Sonja & Iwan Thoma
- Michelle Uehlinger
- Florian Uhlmann
- Angela & Fritz Uhlmann-Langhart
- Ana & Philipp Zeltner
- Tino Zeltner

Leserbrief

Ich wähle Flo ...

Florian Schmid, oder «Flo» wie ich ihn nenne, ist für mich mehr als nur ein Name auf dem Wahlzettel. Er ist ein Mensch, den ich seit unserer gemeinsamen Schulzeit in Feuerthalen kenne und schätze. Als Musiker haben wir zusammen auf der Bühne gestanden, als Vereinskollegen haben wir uns für den Hilar engagiert, und als Freunde haben wir oft bis spät in die Nacht über die grossen und kleinen Dinge des Lebens diskutiert. Flo ist jemand, der mit offenen Augen durch die Welt geht. Seine Einstellung ist geprägt von Empathie und Verständnis für die Anliegen der Menschen. Er hört zu, ohne zu urteilen, und findet klare Worte, wenn es darauf ankommt. Seine einführende, aber gleich-

zeitig klare Art macht ihn zu einem idealen Kandidaten für den Gemeinderat. In unserer Gemeinde gibt es viele Herausforderungen: von der nachhaltigen Entwicklung bis zur Förderung der Bildung. Ich bin überzeugt, dass Flo mit seinem Engagement und seiner positiven Einstellung einen wertvollen Beitrag leisten kann. Er kennt die Bedürfnisse unserer Gemeinde und setzt sich mit viel Energie für ihre Belange ein.

Deshalb wähle ich Flo – nicht nur als Freund, sondern auch als verlässlichen Vertreter unserer Interessen im Gemeinderat.

Fabian Bussinger, Feuerthalen

Leserbrief

Florian Schmid in den Gemeinderat

Lieber Flo – Wir kennen dich als kreativen und verlässlichen Musikkollegen, als verantwortungsvollen und wohlwollenden Vater, als interessierten und «gschaffigen» Vorgesetzten in der Schulpflege. In deinem ehemaligen Beruf als Lehrer, wie auch jetzt als Forensiker hast du deine Belastbarkeit, dein hohes Tempo und Verantwortungsbewusstsein immer wieder bewiesen. Nein wir sind nicht immer gleicher Meinung. Aber du gehst stets in die Diskussion, hörst dir Meinungen an, wägst ab, bestehst wo nötig und gehst Kompromisse ein. Selten haben wir einen solch wortgewandten Menschen wie dich getroffen. Damit meinen wir nicht nur die bekannten Beiträge am «Weisch-no-Ball», auch deine Voten an GVs und in der Behörde prägten sich ein. Dir scheint die Balance zwischen Arbeit und Vergnügen, zwischen Familie und

Freizeit, zwischen Agieren und Beobachten immer wieder aufs Neue zu gelingen. Wir schätzen dich als Freund und Kollegen, genauso wie als Vater von Schulkindern und damals als Vorgesetzten in der Schulbehörde.

Mit deinem vielseitigen Wissen, deiner Auffassungsgabe und deinem Tempo, deinem Interesse und deiner unglaublichen Gabe wortgewandt alle zuhören zu lassen, sind wir überzeugt mit dir die richtige Nachfolge im Gemeinderat gefunden zu haben.

Liebe Stimmberechtigte – Mit Florian Schmid gewinnen wir eine weitere interessierte, vielseitige, aktive und sehr belastbare Person für den Gemeinderat. Bestärken wir Flo mit unserer Stimme in seinem Bestreben eine solch wichtige Aufgabe anzunehmen.

Nathalie Gerber und Roman Sigg, Feuerthalen

Leserbrief

Florian Schmid in den Gemeinderat

Mitglieder eines Gemeinderates haben eine anspruchsvolle Aufgabe:

Sie müssen als Kollegium zusammenarbeiten und ihr eigenes Ressort zielstrebig, lösungsorientiert und mit Empathie führen. Florian

Schmid besitzt alle diese Eigenschaften und mit seinem Engagement und seiner beruflichen Führungserfahrung ist er ein Gewinn für die Gemeinde Feuerthalen.

Urs-Beat Meyer, Feuerthalen

Leserbrief

Wir wünschen uns Florian Schmid in den Gemeinderat!

Seit unserer Kindheit und Jugend kennen und schätzen wir Florian Schmid als engen Freund unserer Familie. Wir erleben ihn stets als offen, kommunikativ und vielfältig interessiert. Er besticht durch ein sehr grosses Wissen in den unterschiedlichsten Fachgebieten. Florian ist in Feuerthalen tief verwurzelt und ist sehr interessiert am politischen Geschehen in unserer Gemeinde. Als liebevoller Familienvater, Ehemann und geselliges Vereinsmitglied gestaltet er das Dorfleben aktiv mit. Dazu zählt

sein früheres Engagement als Schulpfleger, welches er professionell ausgeführt hat. Florian Schmid ist seit vielen Jahren ein versierter Musiker bei der Hilarimusik.

Wir wählen Florian aus vollster Überzeugung, da er durch seine vielfältigen Talente, seiner offenen, neutralen Haltung, seiner Ehrlichkeit und Transparenz und seinem unverkennbaren Humor der perfekte Kandidat für den Gemeinderat ist!

Tobias und Nathalie Bussinger, Feuerthalen

Leserbrief

Florian Schmid, der perfekte Kandidat für den Gemeinderat

Florian Schmid ist zweifellos der perfekte Kandidat für den Gemeinderat. Seine fachliche Kompetenz, Zielorientierung, positive Einstellung und hervorragenden zwischenmenschlichen Fähigkeiten machen ihn zur idealen Wahl für alle, die eine starke und zuverlässige Führungspersönlichkeit suchen. Er begegnet anderen mit Respekt und Wertschätzung, ist pflichtbewusst, kommunikativ und

ein richtiger Teamplayer. Mit Florian Schmid im Gemeinderat kann die Gemeinde sicher sein, dass sie in gute Hände gelegt wird.

Monique und Dany Rathgeb, Feuerthalen

Leserbrief

Wohnungen sind noch nicht vergeben

Richtigstellung des Leserbriefes von Frau Margret Meier-Volz im Feuerthaler Anzeiger Nummer 10. Titel: «Toggenburg wichtig für die Entwicklung der Altersinfrastruktur»:

Voller Erstaunen haben wir, als Inhaber des ehemaligen Marchsteins gelesen, dass unsere Wohnungen in den geplanten Neubauten bereits vergeben sein sollen. Dies ist in keiner Art und Weise so. Richtig ist, dass sich schon einige Interessenten bei uns gemeldet haben, jedoch wurden die Wohnungen bis Mitte Mai 24 noch gar nicht zum Verkauf ausgeschrieben und auch noch nicht

vergeben. Wir möchten an dieser Stelle die Interessenten beruhigen, es ist noch nichts vergeben. Erst in den nächsten Wochen werden die Wohnungen im einen Haus zur Miete und im anderen Haus zum Verkauf angeboten.

Wir finden es sehr schade, wenn Halbwahrheiten verbreitet werden, um die Meinung der Bevölkerung, betreffend Abstimmung vom 9. Juni 2024, in eine gewisse Richtung zu lenken.

**Michael und Blandina Schär,
Feuerthalen**

Leserbrief

Bessere Schulwegsicherheit dank Toggenburgstrasse

Der schonende Umgang mit der Natur und unseren Land-Ressourcen ist auch mir ein wichtiges Anliegen. Noch mehr am Herzen liegt mir allerdings die Sicherheit unserer Kinder. Die Verkehrssituation durchs Dorf und vor allem rund um den «Chilerank» in Feuerthalen ist inakzeptabel. Wir Erwachsenen können Gefahren abschätzen und unser Verhalten dementsprechend anpassen. Für kleine Kinder ist dies, trotz aller Verkehrserziehung, die sie durch die Eltern und den Schulpoli-

zisten erhalten, nur sehr bedingt möglich.

Durch den Ausbau der Toggenburgstrasse würde der Verkehr auf dem Kirchweg massiv beruhigt und die gefährliche Schulwegsituation entschärft. Wird die Einzel-Initiative von Paul Amsler angenommen, wird eine neue Verkehrsführung verunmöglicht. Das ist für mich einer der Hauptgründe, die Initiative abzulehnen.

**Jacqueline Stauber,
Schulleiterin Feuerthalen**

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

www.feuerthaleranzeiger.ch

Leserbrief

Ist Ehrlichkeit unanständig?

Ich habe mich letzthin vor das Pflegeheim gestellt und das umstrittene Grundstück angeschaut. Von Biodiversität habe ich nichts entdeckt, und um mir den kleinen bis mittleren Acker als Naherholungsgebiet vorzustellen fehlt mir offenbar die nötige Fantasie!

Keine Fantasie brauche ich aber, um die zunehmende Überalterung unserer Gemeinde zu sehen. Feuerthalen verfügt über ein grosses, gutes Pflegeheim. Es hat zudem seit jüngerer Zeit auch einige (wenn auch recht teure) Alterswohnungen. Was es nicht hat, ist ein Altersheim oder bezahlbare betreute Alterswohnungen, wo ältere bzw. alte Menschen noch selbstständig wohnen können, wo sie aber auch Hilfe in Anspruch nehmen können, sobald es allein nicht mehr so richtig klappt, sie aber noch nicht ins Pflegeheim wechseln müssen.

Nun, was braucht es dazu: Ein Stück Land, das bereits der Gemeinde gehört und in der Nähe des Pflegeheimes liegt, einen Gemeinderat, der diese Idee aufgreift und Stimmbürger, die ihn dabei unterstützen.

Genau um ein Stück Land, das diese Bedingungen perfekt erfüllt, geht es in dieser Abstimmung. Für den Gemeinderat und die Stimmbürger kann

ich mich nicht verbürgen, aber eines kann ich versprechen: Wenn die Initiative Amsler angenommen wird, haben wir in Zukunft weder das Land noch das Geld, um z.B. eine solche Alterssiedlung zu bauen!

Legen Sie deshalb bitte am 9. Juni zusammen mit mir ein überzeugtes Nein in die Urne, damit alle Möglichkeiten offen bleiben!

Werner Ganz, Feuerthalen

Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten



**ZULAUF
CORRA**
Sanitär

www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

gib deiner
Freizeit



DEIN
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.

An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.



Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Leserbrief

Ja heisst: Die Wahl haben

Sehr geehrte Stimmberechtigte: Die Einzelinitiative Amsler polarisiert. Im Feuerthaler Anzeiger vom 20.10.2023 wurden die Stimmberechtigten ausführlich informiert.

Erlauben Sie, dass ich aus der Seite 10 zitiere: «Der Beschlussfassung über die vorliegende Einzelinitiative an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 kommt also «nur» einer Grundsatzabstimmung gleich. Wird die Einzelinitiative angenommen, stellt dies einen rechtsverbindlichen Auftrag an die zuständige Gemeindebehörde (Gemeinderat) dar, eine Vorlage zur Anpassung der Richt- und Nutzungsplanungsakten im Sinne der Initiative auszuarbeiten. Mit einem Ja zur Einzelinitiative von Paul Amsler können die Inhalte der Initiative also nicht direkt umgesetzt werden.» Mit dem angenommenen Antrag von Hansjörg Giger, der wegen des knappen Ergebnisses von 163 Ja zu 162 Nein für die Einzelinitiative Amsler an der Gemeindeversammlung eine geheime, also schriftliche Abstimmung verlangte, hat sich

an dieser Ausgangslage nichts geändert. Verzicht ist nicht gleich Moratorium - Die Initiative verwendet die Begriffe «Verzicht / Moratorium». Ein Moratorium ist nicht identisch mit einem Verzicht, sondern nach meiner Auffassung ein zeitlicher Aufschub. Es gilt in dieser Denkpause einen Kompromiss zu suchen, welcher für kommende Generationen keine Nachteile schafft. Wir haben zwei Möglichkeiten: Entweder geben wir dem Gemeinderat jetzt grünes Licht für seine weitere Planung und lehnen die Initiative ab. Oder wir stimmen der Initiative zu, weil wir uns mehr sachliche Klarheit für pro und contra mit mehr gesicherten Fakten verschaffen wollen. Erst dann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um sich in einer zweiten Abstimmung, definitiv für die Vorlage des Gemeinderates oder diejenige des Initianten Amsler zu entscheiden. - Die Stimmberechtigten haben die Wahl.

Peter Loosli, Feuerthalen

Leserbrief

Erschliessung neuer Quartiere

Durch die vollständige Erschliessung eines Wohnquartiers bezahlen die Anstösser ca. CHF 120.00 pro m² Ihrer Bauparzelle. Bei Fertigstellung wird die Strasse, incl. Kanalisation, Strom und Wasser der Gemeinde übergeben. Die Gemeinde sorgt dann für den Unterhalt, Reparaturen, Winterdienst (Schneeräumung). Im Jahr 2006 wurde das Gebiet Bahnstrasse/Fenisberg mit einem Gesamtbeitrag von 6 Millionen Franken erschlossen, die von den Anstössern, (Bauparzellen bestehende

Liegenschaften) bezahlt wurden. Für mein Grundstück 750m² musste ich CHF 80'000.00 bezahlen.

Würde das Toggenburgquartier nicht erschlossen, wäre es also eine Privatstrasse und die Eigentümer wären für die Sicherheit, Reparaturen, Haftpflicht und Unterhalt incl. Schneeräumung etc. selber verantwortlich. Aus diesen Gründen ist die Initiative abzulehnen.

Kurt Matthys, Langwiesen

Leserbrief

Eigennutz, nicht Naturschutz

Im letzten Herbst wurde in alle Feuerthaler Haushalte ein Flyer verteilt. Unter dem Absender «nachhaltiges Feuerthalen» warb Paul Amsler für seine Einzelinitiative «Verzicht/Moratorium Überbauung Gebiet Toggenburg». Er argumentierte mit dem Erhalt der Biodiversität und dem Schutz eines Naherholungsgebiets. Biodiversität und der Schutz von Natur und Landschaft sind mir sehr wichtig. Meine Spontanreaktion war denn auch: Super ... Bei genauem Hinschauen stellt sich aber heraus: Alles nur Heuchelei und Egoismus. Paul Amsler ist Mitglied der Partei, welche vor der «Zubetonierung der Schweiz» warnt, aber den Bau von Strassen und Autobahnen immer und überall befürwortet und fördert; sie torpediert systema-

tisch sämtlichen Bemühungen, die Biodiversität zu erhalten. Als Anwohner dieses Areals geht es Herrn Amsler nicht um Natur und Umwelt, sondern einzig und allein um seine unverbaute schöne Aussicht, seine ruhige Verkehrslage und um die Verhinderung einer Strasse, die er als Eigentümer mitfinanzieren müsste. Aus Eigennutz in Millionenhöhe zu vernichten. Das biologisch wertvolle Gebiet Rosilberg ist schon heute geschützt und bleibt es auch ohne die Einzelinitiative. Trotz der aktuellen, vermeintlichen Naturschutz-Flyer in meinem Briefkasten, stimme ich entschieden Nein zur Initiative Amsler am 9. Juni.

Arnold Kohler, Langwiesen

Abstimmungen/Wahlen

Urnengang vom 9. Juni 2024



Gemeindekanzlei Feuerthalen

A. Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» (BBI 2023 2285)
2. Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)» (BBI 2023 2286)
3. Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» (BBI 2023 2287)
4. Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes) (BBI 2023 2301)

B. Kommunale Abstimmung/Wahl

1. Einzelinitiative «Verzicht/Moratorium Überbauung und Erschliessung Gebiet Toggenburg»
2. Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats Feuerthalen für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 (1. Wahlgang)

Achtung:

Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 24. Mai 2024

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Leserbrief

Raumplanungsgesetz mit 67,8% der Stimmen angenommen

Feuerthalen-Langwiesen hat damals mit 67,8% JA gestimmt. Seit Jahren ist die Umsetzung bei uns hängig, obwohl gesetzlich klar als Auftrag umschrieben. Weshalb? Weiter: «Einzelinitiative» heisst nicht im Interesse eines Einzelnen. Hinter meiner Eingabe steht mindestens die Hälfte der Stimmbürger. Landwirtschaft: ich lese wöchentlich den «Zürcher Bauer», weiss um die abnehmenden Erträge pro Fläche (Bio), die steigenden Auflagen, Biodiversität etc. Das ist Ver-

sorgungsrealität! Daher JA zur Fruchtfolge 1. Güte und dem Grundwasser! Alterswohnungen: diese würden wegen des Bodens und des Standards so teuer, dass sich nur vermögende Senioren im Bezirk diese leisten könnten, ob Miete oder Kauf. Das ist «für wenige statt für alle», eben nicht für normale AHV-Bezüger und junge Familien. Reiche Senioren hingegen haben die Möglichkeit überall zu leben. Für diese muss nicht der Brotacker ihrer Enkel geopfert werden. Durchgangs-

strasse: neuerdings doch nur für den Bus! Der Kirchweg bleibt scheinbar 2-seitig befahrbar. Warum dann Millionen für die Strasse (mit der unbaubaren Kreuzung) am Dorfrand? Der Langsamverkehr hat übers Toggenburg schon jetzt freie Fahrt. Das Abstimmungsbüchlein hat neue Schocker offenbart: ein zweites Zentrum Kohlfirst soll gebaut werden. Gegenüber dem jetzigen Restaurant-Sitzplatz und den bisherigen Alterswohnungen, zig Jahre Gross-Baustelle! Wieso

wird das nicht z.B. in Andelfingen gebaut? Weiters werden 27% Bevölkerungszuwachs geplant, das sind bereits über 1000 Personen statt den bisher genannten 800. Auch auf dem Acker? Über die Industriebranche Bluetäcker sagt der Gemeinderat weiterhin nichts aus. Diese Absichten sind der finanzielle Ruin für uns alle! Deshalb bitte JA zur Initiative.

Paul Amsler, Feuerthalen

rhy markt

feuerthalen

coop

Für mich und dich.

**Tausende
Preise zu
gewinnen!**

Alle Infos:



Wettbewerb

10x Ferien im Tessin
im Gesamtwert von
CHF 16'500.-

FEUERTHALEN ENGAGIERT

www.feuerthalen.ch



GEMEINDE
FEUERTHALEN

«Domino»-Lager 22.–25. April 2024

Hände und Füsse

Zum Thema «Hände + Füsse» konnte dieses Jahr nun wieder ein «Domino»-Lager der ref. Kirche stattfinden. Eine erwartungsvolle muntere Kinderschar machte sich am Montag, 22. April mit Postauto und Zug auf den Weg zu unserem Lagerhaus im Begegnungszentrum Rüdlingen.

Dort fühlten wir uns schnell wohl. Im grossen, hellen Aufenthaltsraum suchten die Kinder sich einen Workshop aus: Schmuck und Fimokunstwerke, Socken-Handpuppen und Wurfbälle entstanden. Gemeinsam hörten wir in diesen Tagen zum Thema passende Geschichten, auch singen, beten und spielen gehörte dazu. Bei einem Quiz die Bedeutung von verschiedenen Hand-Gesten erraten und unser bewährtes Casinospiele fördern das Zusammenarbeiten in der Gruppe. Vielleicht denken sie: «Was, Casino mit Kindern?». Richtig, und dabei wurde auch (Spiel-) Geld eingesetzt! Auf Fragen aus verschiedenen Themenbereichen wie Natur, Bibel, Kinderrechte ... wurde mit Wissen oder richtig Raten gepunktet! Gewonnen wurden Holzperlen ... Diese konnten sich die Kinder aber auch mit den Ämtli und lobenswertem Verhalten verdienen. So war das Helfen beim



Eine muntere Schar.

Kochen, Aufräumen und Abwaschen erstrebenswert! Mit den Perlen durfte sie dann am tägli-

chen Lagerkiosk kleine Schätze und Süssigkeiten einkaufen.

Trotz des eher kühlen Aprilwetters nutzten wir das nahegelegene Naturschutzgebiet beim alten Rhein für einen Spaziergang und sammelten Material für den Fussparcours. Wann sind sie das letzte Mal barfuss über Moos, Blätter, Zweige, Gräser und Rinden gelaufen?

Was wir mit Händen und Füssen erspüren und darstellen können, erlebten wir auch bei lustigen Spielen im Abendprogramm.

Ein besonderes Highlight war auf Anregung von Sandra das Herstellen und Bemalen eines

eigenen Cajons. Dies ist eine Kistentrommel, die dann bei unserem gemeinsamen Lagerabschluss den Eltern auch gleich vorgeführt wurde: mit dem beliebten Lagerlied «das alte Haus von Rocky docky» und einem fulminanten Trommelwirbel von allen!

Es war ein tolles, gelungenes Lager mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen, ein herzliches Danke an alle, die mitgemacht und dazu beigetragen haben!

**Für das «Domino»-Team,
Andrea Egger**



Fussparcours. Fotos: zvg



Werden Sie Hydrantier (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Museumstag vom Samstag, 1. Juni 2024, 10 bis 16 Uhr

Bomben auf Schaffhausen – 80 Jahre danach

Die Erinnerung an die irrtümliche Bombardierung der Stadt Schaffhausen durch amerikanische Bomber am 1. April 1944 und die tragischen Folgen für die Bevölkerung wird wieder geweckt durch die Bilder der Zerstörung und des Leidens von den Kriegsschauplätzen in der Ukraine und im Nahen Osten. Die Bedrohung der Bevölkerung aus der Luft ist dramatisch gestiegen, und die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee gegen Luftangriffe weist heute grosse Lücken auf, die auch unter Einsatz grosser finanzieller Mittel kurzfristig nicht geschlossen werden können. Angesichts dieser Bedrohungslage kommt dem Schutz der Bevölkerung und damit dem Zivilschutz eine noch grössere Bedeutung zu.

Im offiziellen Teil des Museumstages, der um 10 Uhr beginnt, wird **Dr. Matthias Bänziger**, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Schaffhausen in seinem **Referat «Schutz der Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft»** die heutige Situation einordnen. Die **Musikgesellschaft Gächlingen** wird diesen Teil des Museumstages musikalisch einrahmen.

Die **Ausstellung «Bomben auf Schaffhausen»** wurde im Gedenken an die Bombardierung am 1. April 2019 eröffnet. Da sie auch heute noch bei den Besucherinnen und Besuchern des Museums grosses Interesse

findet, ist sie nun Teil der Dauerausstellung «Mobilmachung». Sie zeigt unter anderem die umfangreichen und sorgfältigen Vorbereitungen des damaligen «passiven Luftschatzes» zum Schutz der Bevölkerung bei einem allfälligen Angriff Deutscher Truppen. Gegen Ende des Zweiten Krieges wurde auch eine irrtümliche Bombardierung durch die Alliierten als mögliches Szenario erkannt und geübt. Bei der Bombardierung von Schaffhausen haben sich diese Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung bewährt.

Mit **kommentierten Rundfahrten im «Rhyfallbähnli»**

Museum im Zeughaus

vom Zeughausareal in die Altstadt (zu jeder vollen Stunde von 11 bis 15 Uhr) können die Besucherinnen und Besucher die verheerenden Auswirkungen der Bombardierung in der Schaffhauser Altstadt nachvollziehen und gleichzeitig auch etwa ermessenen, was die heutigen Bombardierungen im Nahen Osten und in der Ukraine für die betroffene Bevölkerung bedeuten.

Alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am

Rheinfall sowie die Museumsbeiz sind geöffnet. Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als «Shuttle».

**Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200
Schaffhausen**

**Telefon +41 (0)52 632
78 99, E-Mail info@
museumimzeughaus.ch
www.museumimzeughaus.ch**



Bewahren wir das Schöne, weil es uns gut tut. Ja zur Einzelinitiative Amsler!

Schulsport

Shport Talent 2024

Das Shport Talent geht bereits in die dritte Runde und hat spannende Neuigkeiten! Mitmachen können alle Kinder, unabhängig ihres Wohnortes – also auch Talente aus Feuerthalen und Langwiesen.

Das Shport Talent ist eine polysportive Veranstaltung des Kantons Schaffhausen. Alle Kinder mit dem Jahrgang 2009 oder jünger können daran teilnehmen und unter entspannter Wettkampfatmosphäre ihr Können in vier verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Die Einzelanlässe werden von den jeweiligen Vereinen durchgeführt. Die Fachstelle Sport des Kantons Schaffhausen ist für die Gesamtveranstaltung zuständig. Das Shport Talent startet am 5.6.24 mit dem traditionsreichen «Schnällscht Schafuuser Bölle», dem 60 Meter Sprint auf der Munotsportanlage. Gefolgt vom «Schnällscht Schafuuser Fisch», bei welchem sich die Kinder über 50 Meter Schwimmdistanz messen können. Dieser findet am 26.6.24 in der KSS Schaffhausen statt. Neu wird dieses Jahr zum ersten Mal das Velorennen «Schnällscht Schaffhuuser Rädli» durchgeführt. Am 4.9.24 können die Kinder auf dem Bach-Schulhausareal ihr Können auf dem Fahrrad in Form eines Slalomparcours mit kurzem Bergsprint unter Beweis stellen. Der krönende Abschluss bildet der «Schnällscht Schafuuser Schlittschue» am 16.11.24 in der IWC-Arena in Schaffhausen.

Das Mädchen und der Knabe, welche an allen vier Wettkämp-



Das OK SHport Talent. Foto: zvg

fen teilnehmen und über alle Kategorien die besten Leistungen erzielen, dürfen sich zum Shport Talent 24 küren lassen. Die Siegerehrung des Shport Talents wird im Anschluss an den letzten Einzelwettkampf stattfinden.

Anlassorganisatoren:

Schafuuser Bölle: LC Schaffhausen von Daniel Rahm

Schafuuser Fisch: Schwimm-

club Schaffhausen von Sandra Schmied und Michael Trachsel

Schafuuser Rädli: RSV Schaffhausen von Peter Herrmann und Sandro Muhl

Schafuuser Schlittschue: EGS Short Track Team von Angelika Lenzlinger und Martin Niklaus

Für die Organisatoren:

Fabian Hauser

052 632 78 81

fabian.hauser@sh.ch

Allgemeine Infos unter:



Podcast
für betreuende
Angehörige

Reinhören unter
www.angehoerige-pflegen.ch

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber +
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Freie Mitarbeiter:
ww. Werner Wocho, Langwiesen

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland

Abfallinformationen

Erinnerung Giftsammlung



Datum: Donnerstag, 30. Mai 2024
Zeit: 17.00–18.00 Uhr
Ort: Werkhof Feuerthalen, Eingang Stadtweg

Die nachstehend genannten Sonderabfälle von Privatpersonen können in Kleinmengen gratis abgegeben werden:

- Farben, Lacke, Lösungsmittel (Verdünner, Benzin, etc.)
- Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel
- Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Dünger, etc.

8245 Feuerthalen, 24. Mai 2024 Gemeindeganzlei Feuerthalen

Gemeindeganzlei

Wichtige Telefonnummern

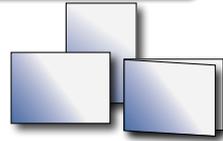
Ambulanz.....	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		



Mehr als Ihre Druckerei.



Visitenkarten



- Terminkarten, Businesscards, Treuekarten
- Regelmässig in Sammelform produziert
- Stückpreis ab 8,7 Rp./Stk.

**Landolt AG
Grafischer Betrieb**
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch



Reformierte Kirche

SO	26. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation Pfarrerin Karin Marterer Lukas Stamm, Orgel Anschliessend Apéro
DO	30. Mai	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Katholischen Kirche
FR	31. Mai	17.30 Uhr	«Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO	2. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Irène Kopfmann-Baumgartner Marc Neufeld, Orgel
DO	4. Juni	18.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung Rechnung 2023 in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden
FR	7. Juni	17.30 Uhr	«Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	26. Mai	9.00 Uhr	Erstkommunion in Feuerthalen für die Kinder der Gemeinden Feuerthalen- Langwiesen und Flurlingen.
		11.00 Uhr	Erstkommunion in Feuerthalen für die Kinder der Gemeinden Dachsen und Uhwiesen.
MI	29. Mai	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier mit Maiandacht.
DO	30. Mai	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der kath. Kirche in Feuerthalen mit gemeinsamem Znüni im Pfarreizentrum.
SA	1. Juni	17.00 Uhr	Firmung in Feuerthalen.
SO	2. Juni	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	5. Juni	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
FR	7. Juni	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen. Im Anschluss Kirchenkaffee.

Veranstaltungen Mai / Juni 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SA	25. Mai	13:00	Eidg. Feldschiessen 300 Meter	Schützenhaus Benken	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
SO	26. Mai	9:00	Erstkommunionfeiern	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
SO	26. Mai	9:00	Eidg. Feldschiessen 300 Meter	Schützenhaus Benken	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
MO	27. Mai	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	27. Mai		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
MI	29. Mai	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
DO	30. Mai	17:00	Giftsammlung 2024	Werkhof Feuerthalen	Gemeindekanzlei
FR	31. Mai	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
SA	1. Juni	17:00	Firmung	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	3. Juni	13:30	Gemeinsam statt einsam	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
MO	3. Juni		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
DI	4. Juni	15:00	Näbenusse	Zentrum Kohlfirst	Zentrum Kohlfirst
DI	4. Juni	18:15	Gemeindeversammlung ref. Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Ev.-ref. Kirchenpflege
DI	4. Juni	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
MI	5. Juni	9:00	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Zentrum Breitenstein
MI	5. Juni	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
MI	5. Juni	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		Kirchgemeinden, Frauenverein, OV Pro Senectute
DO	6. Juni	14:30	Konzert Schwyzerörgeliquartett «Guete Kollege»	Zentrum Kohlfirst	Zentrum Kohlfirst
SO	9. Juni	10:00	Familiengottesdienst und Seelsorgeraumfest	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	10. Juni	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	10. Juni		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
MI	12. Juni	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
SA	15. Juni	14:00	Erstes PlauschVolleyball Turnier und Party	Areal Stumpfenboden	Turn- und Sportverein Feuerthalen
MO	17. Juni		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
MI	19. Juni	9:00	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Zentrum Breitenstein
MI	19. Juni	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
MI	19. Juni	15:00	Lama Besuch	Zentrum Kohlfirst, Haupteingang	Zentrum Kohlfirst

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

